

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

**Vorlage: 139. Vorstandssitzung 08.05.2023
34. Mitgliederversammlung 15.05.2023**

Wir sind dankbar und froh, dass sich unser Verein im Jahr 2022 durch den schrittweisen Rückgang der Pandemiebeschränkungen in sämtlichen Bereichen wieder voll entfalten konnte. Manches konnte wieder aufgenommen, manches neu oder anders gestaltet werden. Wir sehen hier im Spatzenstiege, aber auch in den Projekten, wo wir anderorts unterwegs sind, dass viele Menschen in unserer Region Hilfe suchen und brauchen.

Dank unserer zahlreichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden in allen Projekten unseres Vereins können wir diesen Nöten begegnen und Menschen in ihren individuellen Situationen eine Hilfe sein. Wir danken allen Mitarbeitenden von Herzen für ihr Engagement, ihre Hingabe, ihre Einsatzbereitschaft und ihre Freude, die sie an den Tag legen und gelegt haben.

Hier ein Überblick über die Entwicklungen in unseren ehrenamtlichen Projekten:

- > Die **„Besuchsfreu(n)de“** konnten in drei Senioreneinrichtungen (Alt-Lehndorf, St. Elisabeth, Alloheim Kreuzstraße) wieder regelmäßig übers Jahr verteilt gottesdienstliche Veranstaltungen durchführen. Durch Besuche in Einrichtungen oder zu Hause konnten ebenfalls Menschen unterstützt und ermutigt werden. Durch die App der Braunschweiger Friedenskirche konnten weitere Helfer gefunden werden. Es werden trotzdem weitere Mitarbeitende gesucht.
- > Die Mitarbeitenden von **„Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis“** konnten 2022 ihre Gesprächskreise in der JVA Wolfenbüttel nach und nach wieder anbieten. Die Besucher sind dankbar für die Gespräche. Der Kontakt zur Gefängnisleitung ist weiterhin gut.
- > Die **„Refugees“-Arbeit** hat nach der schwierigen Pandemiezeit noch nach einem geeigneten Ansatz gesucht, um geflüchteten Menschen praktische und schnelle Unterstützung zu ermöglichen. Wir sind gespannt, wie sich das Projekt weiterentwickelt.
- > Die **„Frühstücksarbeit“** für Bedürftige konnte von der zwischenzeitlichen Ausgabe von Lebensmitteltüten zum beliebten Frühstückstreff in der Cafeteria der Friedenskirche zurückkehren. Das Sommerfest war zahlreich besucht. Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen.
- > Der **„Lebensmittelkorb“** wurde von den Gottesdienstbesuchern der Friedenskirche wieder beachtet und gut gefüllt. Der Korb im SPATZ21 wird auch gut gefüllt, es fehlt aber unter der Woche an Kontinuität, so dass der Korb an manchen Tagen leer bleibt. Manche Menschen kommen vom Ringgleis ins Haus, um etwas mitzunehmen, was die Relevanz des Projektes zeigt.
- > Im Projekt **„Wege ins Arbeitsleben“** konnten wir nach der schwierigen Zeit der Pandemie wieder einen deutlichen Anstieg an Anfragen verzeichnen. Allen gemeinsam ist, dass es einen Beratungsbedarf gibt, den der auf Massenbetrieb ausgerichtete Prozess der Arbeitsagentur nicht abdeckt. Die konkreten Situationen sind sehr vielfältig und reichen von krankheitsbedingten Einschränkungen bis zur Stellensuche mit ausländischen Qualifikationen. Immer steht der Bewerber mit seinen persönlichen Zielen im Mittelpunkt. Zurzeit sind es vier Personen. Die konkrete Hilfe geht von der Stellenauswahl über Bewerbertraining bis hin zur Erlangung eines

Grades der Behinderung. Wünschenswert wäre die Gewinnung eines weiteren Mitarbeitenden für diesen Dienst.

- > Die Bewohner des „**MehrGenerationenHaus**“ konnten durch die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen wieder ihre regelmäßigen Gruppentreffen durchführen und das Miteinander, das ein Kerngedanke des Projektes ist, neu entdecken und genießen. Ein unglücklicher Brand im Keller des Wohnhauses hat zu einer längeren Phase ohne Strom und Internetverbindung geführt. Diese Phase wurde aber gemeinschaftlich überstanden und man konnte auch den Nachbarn eine Hilfe sein.
- > Für die „**Soziale Beratung**“ gab es in 2022 vereinzelt Anfragen, die nur teilweise zu dem tatsächlichen Angebot gepasst haben. Den Menschen, deren Anfragen in den Rahmen einer sozialen Beratung gepasst haben, konnte aber geholfen und Mut zugesprochen werden.

Die Angebote unserer hauptamtlichen Mitarbeitenden konnten in ihren Dienstbereichen fast vollständig wieder aufgenommen werden:

- > Im **Familienzentrum** fanden im vergangenen Jahr wöchentlich insgesamt ca. 17 Veranstaltungen statt. Alle Kurse fanden „normal und in Präsenz“ statt und die aus der Not (Pandemie) heraus entstandene Spatzenrallye startete regelmäßig mit sehr vielen Teilnehmenden. Der Elternkurs konnte in Zusammenarbeit mit der Friedenskirche im Frühjahr durchgeführt werden. Eine Ehrenamtliche hat den Kindernähkurs übernommen, der wöchentlich stattfindet. Auch das Projekt Mädchenkram wurde von vielen jungen Mädchen angenommen. Außerdem wurde der zweimal jährlich stattfindende Erste-Hilfe-Kurs am Kind von vielen Eltern dankbar angenommen.
- > Die **Kindertagesstätte SPATZ 21** konnte wieder in den normalen Betrieb zurückkehren. Die Jahre der Pandemie haben sich aber weiterhin auf den Alltag ausgewirkt, da viele Kinder und Erziehende Krankheiten „nachgeholt“ haben, denen sie durch die Hygienevorschriften der letzten Jahre nicht (mehr) ausgesetzt waren. Dadurch kam es immer wieder zu personellen Engpässen, die phasenweise sehr herausfordernd für den verlässlichen Betrieb der Kitawaren. Unter anderem wurde auch deswegen beschlossen, die Betreuungszeiten in drei Gruppen ab Sommer 2023 um eine Stunde zu verkürzen. In der Hauswirtschaft wurden zwei neue Mitarbeiterinnen angestellt werden, so dass nun 3 Personen gesunde Mahlzeiten für die Kinder kochen.
- > Durch die beiden Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatungsstelle „**Achtung!Leben**“ fanden in 2022 über 80 Erstberatungen statt. Mehrfachberatungen sowie Termine zum Abholen gespendeter Windeln oder auch Vernetzungsarbeit mit unterschiedlichen Institutionen wurden ebenso durchgeführt.
Außerdem entstand im Jahr 2022 die Idee für das Café Kugelbauch – ein offener Treff für Schwangere ohne Hebamme im Café Spatz, bei dem sowohl Informationen als auch Kurzberatung zu Themen rund um die Geburt angeboten werden. Hierzu wurde ein Konzept geschrieben, Fundraising betrieben und mit den Familienhebammen unter der Trägerschaft des PPTZ e.V. kooperiert.
Unser sexualpädagogisches Präventionsprojekt MFM hat nach einer längeren Corona-Pause im Jahr 2022 wieder stattgefunden. Für den Mädchenworkshop konnte eine neue Referentin gefunden werden. Der Workshop für die 10–12-jährigen Jungen fand 2022 statt, der für die Mädchen zu Beginn des Jahres 2023.

Das Jahr 2022 war auch geprägt durch besondere Hilfen für geflüchtete ukrainische Schwangere und Familien in Form von Vernetzungs- und Kooperationshilfen, Beratung, Kinderbetreuung, Deutschunterricht, sowie materieller und finanzieller Spenden.

- > Die unterstützende Arbeit von „**wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt**“ war weiterhin sehr gefragt. Im September 2022 wurde das 15-jährige Bestehen des Braunschweiger Standortes im Mehrzweckraum des SPATZ21 gebührend gefeiert. Einige der 15 Ehrenamtlichen sind schon viele Jahre engagiert, was sehr besonders ist. Der wellcome-Spendenfonds konnte schnell auf die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine reagieren und bewilligte für geflüchtete Familien aus der Ukraine mit einem unkomplizierten Antragsverfahren finanzielle Hilfen.
- > Die **Schuldnerberatung** hat auch 2022 wieder sehr vielen Personen in ihren finanziellen Nöten weiterhelfen können. Die Stab-Übergabe hat im September problemlos funktioniert. Jessica Kindlein hat die Schuldnerberatung übernommen und Termine mit Klienten allein und eigenverantwortlich wahrgenommen. Bis Ende des Jahres war Birgit Komosin noch im Haus und konnte bei Fragen auf kurzem Wege zur Seite stehen sowie einige Klienten noch persönlich verabschieden. Jessica Kindlein hat unterschiedliche Fortbildungen besucht, so zum Beispiel im Bereich der vielen verschiedenen Sozialleitungen oder in Bezug auf Krankenkassen und Schulden. Das Angebot der „**Hilfen zum Lebensunterhalt**“ war besonders im Rahmen der Schuldnerberatung gefragt und konnte in manchem Einzelfall wertvolle Hilfe bieten.
- > Im Rahmen des Angebotes „**Neue Perspektiven - Systemische Lebensberatung im NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V.**“ kam es in 2022 vereinzelt zu Beratungsgesprächen, die sich aus den Alltagsbegegnungen im SPATZ21 ergeben haben.
- > In der **Geschäftsführung** konnte Kai Bienmüller ab Juli 2022 seinen Dienst als Nachfolger von Birgit Komosin antreten. Beide haben bis Anfang Dezember zusammengearbeitet, um eine gründliche Einarbeitung und einen fließenden Übergang zu gewährleisten. Im Rahmen eines Festabends wurde Birgit Komosin am 9. Dezember mit viel Dank und Segenswünschen in den Ruhestand verabschiedet.
- > Auch innerhalb des **Vorstandes** kam es zu personellen Veränderungen. So wurde der langjährige 1. Vorsitzende Andreas Hillmann-Apmann in der Jahresmitgliederversammlung im November feierlich verabschiedet. Als Nachfolger wurde der bisherige 1. Stellvertreter Markus Schneider bestimmt. Christian Brandes wurde von den Mitgliedern als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Das Jahr 2022 ist ein spannendes Jahr gewesen, in dem sich viel Positives entwickelt hat. Dabei wurde deutlich, dass sich manche Entwicklungen erst dann ergeben, wenn man sich auf den Weg macht.

Wir sind dankbar für die Mitglieder und Freundinnen und Freunde unseres Vereins, die mit uns auf diesem Weg sind und uns mit Taten, Gebeten und auch finanziell unterstützt haben. Wir danken der Braunschweiger Friedenskirche und der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE für die großzügige Unterstützung und das gute Miteinander. Und wir danken Gott, dass er uns stets vorausgeht und uns durch unsichere und sichere Zeiten treu und liebevoll führt und segnet.

DER VORSTAND